©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Bericht der Fachgruppe für Botanik für das Jahr 1972

Die Jahresarbeit der Fachgruppe begann mit der Frühjahrstagung am 30. April 1972. Univ.-Prof. Dr. G. WENDELBERGER hielt einen sehr wertvollen Vortrag über „Die Lüneburger Heide — Struktur und Geschichte einer Kulturlandschaft". Am Nachmittag fand eine Exkursion zum Höfleinmoor auf der Sattnitz statt, bei der besonders die Ausführungen von Univ.-Prof Dr. WENDELBERGER, von Dozent Dr. HARTL und von Prof. HEISSENBERGER viel Interesse und Beifall fanden.

Die Pfingstexkursion zum Gardasee war bei starker Beteiligung ein voller Erfolg. Die Stationen waren: Belluno, Feltre, Torbole, Ledrosee, Idrosee, Rocca Manerba, Monte Brione, Dolomitenstraße (bei winterlichen Verhältnissen), Bruneck und Pragser Wildsee. Von gutem Wetter begünstigt, sahen wir viele der floristischen Kostbarkeiten des Gardaseegebietes, nur auf den Besuch höherer Gipfel mußte wegen der starken Schneelage verzichtet werden.

Die erste Botanische Woche war vom 9. bis 16. Juli im Bereich der Unteren Valentinalm, wo die Teilnehmer von der Familie Kulterer bestens betreut und versorgt wurden. Der fachliche Ertrag war ganz besonders gut.

Die zweite Woche fand, wie schon öfters, in der Fanesgruppe (Südtiroler Dolomiten) statt, mit Unterkunft im Lavarellahaus. Auch hier waren die äußeren Bedingungen und die botanischen Ergebnisse ausgezeichnet.

Am 29. Oktober wurde die Herbsttagung veranstaltet, bei der Universitätsprofessor Dr. Ernest MAYER (Universität Laibach) über „Floristische Streifzüge durch Flugsand- und Serpentingebiete Jugoslawiens" und Dr. Gerfried LEUTE (Landesmuseum Klagenfurt) über „Floristische Neuheiten aus Kärnten" sprachen. Die geplante Exkursion fiel dem Schlechtwetter zum Opfer.

Den vielen Fachgruppenmitgliedern, die durch Sammeln und Registrieren von Pflanzen die floristische Forschung wirksam unterstützten, und denen, die durch das Sammeln von Samen dem Botanischen Garten halfen, sei hier herzlich gedankt.

Fritz TURNOWSKY Erwin AICHINGER

Bericht der Fachgruppe „Freunde des Botanischen Gartens" für das Jahr 1972

Am 16. März 1972 begann infolge der günstigen Witterung die Besuchszeit im Botanischen Garten Klagenfurt mit dem Besuch einiger Schulklassen des Musisch-Pädagogischen Gymnasiums Klagenfurt.

Zu Ostern (2. und 3. April) fanden Führungen durch den Leiter des Botanischen Gartens im Garten und anschließend durch das im Bau befindliche Bergbaumuseum statt.

Mit den Osterfeiertagen begann auch wieder der Aufsichtsdienst der freiwilligen Helfer des „Obst- und Gartenbauvereines Klagenfurt" an Samstagen, Sonn- und Feiertagen. Dem Obmann des Vereines, Herrn Franz SLAMANIG, sei hier herzlich gedankt.

Am 6. Mai fand die Tagung der „Fachgruppe für Geologie und Mineralogie" mit einer umfangreichen Vortragsfolge in der Schauhalle und einer Mineralienbörse im Rahmen des Botanischen Gartens statt.

Unter dem Motto: „Sammler stellen sich vor" stellte Herr Direktor Hofrat Alois BAN seine umfangreiche Privatsammlung vor. Die Sammlung war nach Lagerstätten geordnet und vermittelte somit ein Bild der Reichhaltigkeit der Mineralgesellschaften verschiedener Lagerstätten Österreichs und des Auslandes.

Am 10. März 1972 besuchte Herr Landesrat Leopold WAGNER das Bergbaumuseum und überzeugte sich von dem pädagogischen Wert dieses entstehenden Museums.

Am 12. August 1972 erfolgte eine Besichtigung des Bergbaumuseums durch Herrn Landeshauptmann Hans SIMA. Die Förderungswürdigkeit des entstehenden Museums wurde durch den Herrn Landeshauptmann betont.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Durch das Sammeln von Samen alpiner Pflanzen vom natürlichen Standort durch Herrn Professor Dr. Fritz TURNOWSKY und seine Studenten war es möglich, auch in diesem Jahr den internationalen Samentausch zu bewältigen. An dieser Stelle sei allen Beteiligten gedankt. Der Tausch wurde mit 336 Tauschpartnern abgewickelt, und es wurden 3850 Samenproben in viele Länder der Welt versandt.

Herr Johann OERTL setzte wieder seine ehrenamtliche Mitarbeit fort, besorgte Beschriftungen und schriftliche Arbeiten sowie den Versand der Tauschlisten und der Samensendungen und half im Garten überall, wo es nötig war. Ein großer Teil seiner Arbeitszeit war dem Bergbaumuseum gewidmet. Den Spendern von Samen und Knollen, vor allem der Firma STREIT, Samenhandlung in Villach, sei gedankt, denn die vielen Spenden machen es uns leichter, die Reichhaltigkeit des Gartens zu heben.

In diesem Jahr hatten wir 56.387 Besucher und den Besuch von 175 Schulklassen aus ganz Kärnten zu verzeichnen.

Der Aufbau des Bergbaumuseums in den Stollen des Kreuzbergls wurde mit großem Einsatz weiterbetrieben, und es besteht die Aussicht, dasselbe im Herbst 1973 zu eröffnen. Die ehemaligen Luftschutzstollen des Kreuzbergls haben eine Länge von 480 m und liegen im Bereich des Botanischen Gartens und werden verwaltungsmäßig von diesem mitbetreut.

Franz MÜLLER

Bericht der Fachgruppe für Meteorologie und Hydrographie für das Jahr 1972

Die wissenschaftliche Tätigkeit der Fachgruppe für Meteorologie und Hydrographie im Jahre 1972 wurde in dem Bericht über die Tätigkeit seit 1950 mitberücksichtigt. An Einzelheiten sei noch erwähnt, daß vom Berichterstatter 1972 drei wissenschaftliche Veröffentlichungen erschienen, die Gebietsverdunstung und Wasservorrat, Beziehungen zwischen starken Regenfällen und Hochwasser sowie Kärntner Schneeverhältnisse zum Gegenstand hatten. Auf der Tagung für Alpine Meteorologie in Sarajevo im September 1972 hielt der Berichterstatter einen Vortrag „Zur Bilanz des unterirdischen Wassers in alpinen Einzugsgebieten".

Hans STEINHÄUSSER

Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten über das Jahr 1972

Das diesmal dem Bericht zugrunde liegende Vereinsjahr umfaßt die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1972.

Trotz der kurzen Zeit hat die rege Mitarbeit der Fachgruppen dem Verein einen vollen Erfolg gebracht. Die Fachgruppenleiter, welchen für ihre Arbeit herzlichst gedankt wird, berichteten gesondert über ihre Gebiete.

Die Mitgliederzahl des Vereines hat sich nur geringfügig erhöht.

1971: 1052 Einzelmitglieder, 176 Schulen, 7 Ehrenmitglieder, 16 korrespondierende Mitglieder, zusammen 1251;

1972: 1075 Einzelmitglieder, 176 Schulen, 9 Ehrenmitglieder, 16 korrespondierende Mitglieder, zusammen 1276; ferner noch 20 Förderer.

Durch den Tod verloren wir 3 Mitglieder. 15 Mitglieder erklärten ihren Austritt. Mit 23 Mitgliedern ist die Verbindungszeit seit einigen Jahren abgerissen. Sie sind „unbekannt verzogen". Diese Mitgliedschaften mußten ebenfalls gelöscht werden.

In diesem Zusammenhang darf hier an unsere Mitglieder die Bitte herangetragen werden, Anschriftsänderungen immer dem Sekretariat mitzuteilen.

In der am 29. Jänner 1973 für die Zeit vom 1. April 1971 bis 31. März 1972 abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurden die turnusmäßig ausscheidenden Ausschußmitglieder einstimmig wiedergewählt.

Mit der am 12. April 1973 nach so kurzer Zeit abgehaltenen Jahreshauptversammlung für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1972 wurde der zeitliche Anschluß hergestellt. Der Ausschuß blieb gleich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 163_83

Autor(en)/Author(s): Müller Franz

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe "Freunde des Botanischen Gartens" 626-627